

# PEH Wertpapier AG

Frankfurt am Main

Zwischenmitteilung

(1. Januar bis 30. September 2020)

# I Zwischenmitteilung zum 30. September 2020

## 1 Wesentliche Konzernkennzahlen

	01.01.2020 - 30.09.2020	01.01.2019 - 30.09.2019	Veränderung	%
<b>in Mio. EUR</b>				
Bruttoprovisionserträge	71,0	78,5	-7,5	-9,5%
Nettoprovisionserträge	21,4	21,1	0,2	1,2%
Allg. Verwaltungsaufwendungen	14,6	15,5	-1,0	-6,2%
Personalkosten	8,8	8,3	0,5	6,5%
Andere Verwaltungskosten	5,8	7,3	-1,5	-20,7%
Ergebnis vor Steuern	6,0	1,0	5,1	>100,0%
Ergebnis nach Steuern (nach Drittanteilen)	1,8	0,5	1,3	>100,0%
<b>EBITDA</b>	<b>7,7</b>	<b>2,5</b>	<b>5,1</b>	<b>&gt;100,0%</b>

## 2 Geschäftsverlauf

### 2.1 Profitable Geschäftsentwicklung mit steigendem Gewinntrend

Die PEH hat die ersten 9 Monate 2020 mit einem sehr starken 3. Quartal und einer deutlichen Ergebnisverbesserung abgeschlossen. Hierbei haben sich die gute Performance und Volumenzuwächse im Asset Management bemerkbar gemacht. So hat der PEH Empire Fonds per 30.09.2020 einen Volumenzuwachs gegenüber dem Vorjahresquartal von über 40 % verzeichnet. Zudem konnte die Tochtergesellschaft capsensixx AG nach der Veräußerung und Entkonsolidierung der coraixx GmbH & Co. KGaA einen deutlichen Ergebnissprung verzeichnen.

### 2.2 Leicht verbesserte Nettoprovisionserträge

Mit 71 Mio. Euro lagen die Bruttoprovisionserträge unter dem Vorjahreswert von 78,5 Mio. Euro. Allerdings konnten die Nettoprovisionserträge mit 21,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (21,1 Mio. Euro) leicht gesteigert werden. Im 3. Quartal 2020 konnten die Nettoprovisionserträge um 5,9% gegenüber der Vorjahresperiode gesteigert werden und werden mit 7,3 Mio. Euro ausgewiesen.

### 2.3 Operatives Ergebnis

Das EBITDA stieg in den ersten neun Monaten 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 (2,5 Mio. Euro) um 202% auf 7,7 Mio. Euro. Im 3. Quartal 2020 verstärkte sich der Anstieg des EBITDA auf 320,5% gegenüber dem Vorjahresquartal (0,7 Mio. Euro) und wird mit 2,9 Mio. Euro ausgewiesen.

## **2.4 Konzernergebnis vor und nach Steuern**

Das Konzernergebnis vor Steuern der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 wird mit 6,0 Mio. Euro ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,0 Mio. Euro) bedeutet dies eine Zunahme von 5,0 Mio. Euro (+522,7%). Im 3. Quartal 2020 beträgt das Ergebnis vor Steuern 2,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro).

Das Ergebnis nach Steuern (nach Drittanteilen) konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 auf 1,8 Mio. Euro (+252,7%) erhöht werden. Im 3. Quartal 2020 beträgt das Ergebnis nach Steuern (nach Drittanteilen) 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

## **3 Ausblick**

Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 der PEH bestätigen die vorgenommenen strukturellen Änderungen und zeigen eine sehr erfreuliche und nachhaltig profitable operative Entwicklung. Für das 4. Quartal 2020 erwartet der Vorstand bei einem unveränderten Marktumfeld eine weitere Ergebnissteigerung. Mittelfristig wird zudem erwartet, dass durch die hohen Investitionen der Wachstumstrend weiter gesteigert werden kann.

## **4 Prüferische Durchsicht und zukunftsbezogene Aussagen**

Diese Zwischenmitteilung wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Ebenfalls enthält diese Zwischenmitteilung zukunftsbezogene Aussagen, die auf derzeitigen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen.

Solche Aussagen unterliegen Unsicherheiten und Risiken, die durch die capsensixx AG nicht beeinflusst werden können. Sollten derartige Unsicherheiten oder Risiken eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der capsensixx AG weder beabsichtigt noch übernimmt die capsensixx AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Frankfurt am Main, den 12. November 2020

Martin Stürner